

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 76.

Samstag den 4. April 1874.

(164) Nr. 2411. Erlöschung der Blatternepidemie.

Die Blatternepidemie in den Ortsgemeinden Sauenstein, Ratschach, Duor, St. Ruprecht, Terrische, Nassensfuß und Trebelno des Sanitätsbezirks Gurkfeld ist am 20. d. M. als erloschen erklärt worden. Es erkrankten seit Beginn der Epidemie am 13. Jänner d. J. in 34 Ortschaften von einer Gesamtbevölkerung von 5739 — 435 Personen (90 M., 122 W., 223 K.) an Blattern. Von diesen genasen 381 Personen (78 M., 113 W., 190 K.) und starben 54 (12 M., 9 W., 33 K.) Es starben sohin 12.41% der Erkrankten.

Laibach, am 27. März 1874.
Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(165—1) Nr. 2508. Ankauf von Hengsten.

Ueber Auftrag des k. k. Ackerbauministeriums vom 25. März 1874, Z. 3742, wird bekannt gegeben, daß der Ankauf von Landesbeschälern der englischen Vollblut und der norischen (Pinzgauer) Race in der bisher gepflogenen Art und Weise bewirkt werden wird.

Dagegen werden Besitzer von solchen verkauften Hengsten, welche weder der englischen Voll-

blut, noch der norischen Race angehören, eingeladen, dieselben behufs Ankaufes als Landesbeschäler bis Ende Mai 1874

bei der Landescommission für Pferdezuucht in Krain anzumelden.

Die anzukaufenden Hengste müssen nachstehende Eigenschaften besitzen:

Abstammung: Bei solchen, die von ärarischen oder licencierten Hengsten abstammen, muß dieselbe durch Vorzeigen des Deckscheins (Belegzettel) bei andern durch ein glaubwürdiges schriftliches Zeugnis dargethan werden.

Bei Hengsten, welche schon zum Belegen verwendet wurden, ist außerdem ihre Fruchtbarkeit glaubwürdig nachzuweisen.

Alter: nicht unter 3½) Jahre.
nicht über 7)

Körperbeschaffenheit: Kräftige Entwicklung und gesunde Beschaffenheit aller Theile; gute Uebereinstimmung der einzelnen Theile zum Gängen; starkes, regelmäßig gestelltes Fundament; correcter, freier Gang.

Temperament: Nicht böseartig, bei lebhaftem Geschlechtstrieb.

Größe: Dem kräftig gebauten, größeren Mittelschlage angehörig, d. h. von 15 Faust, 1 Zoll bis 16 Faust.

Bei vorzüglichem der Race des galizischen Nationalpferdes (des Tiroler Haslinger, sowie des

dalmatinischen) angehörigen Hengsten genügt die Größe von 14 Faust, 3 Zoll bis 15 Faust, ohne daß sich buchstäblich an dieses Höhenmaß gebunden wird.

Bei Huzellen-Hengsten wird über das Höhenmaß nichts festgestellt.

Farbe: des allgemeinen Deckhaares.

Bei Vorhandensein aller anderen Eigenschaften werden Hengste von jeder Farbe angekauft.

Preise: Werden je nach der Vorzüglichkeit des Hengstes mit dem Besitzer desselben vereinbart.
Laibach, am 30. März 1874.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(161—3) Nr. 12244.

Kundmachung.

Am Osterdinstag den 7. April 1874 wird die städtische Spitalwiese an der agramer Reichsstraße am grünen Berg öffentlich veräußert werden.

Kauflustige wollen am bestimmten Tage vormittags um 9 Uhr auf die benannte Wiese erscheinen.

Stadtmagistrat Laibach, am 26sten März 1874.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 76.

(748—1) Nr. 1624. Kundmachung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Josef Bauer'schen Concursmasse-Verwaltung die mit dem Bescheide vom 21. Februar 1874, Z. 1136, sistierte dritte gerichtliche Feilbietung nachstehender in diese Concursmasse gehörigen Realitäten, als:

1. Der im Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach sub Conf.-Nr. 352 vorkommenden, zu Laibach in der St. Petersvorstadt sub Conf.-Nr. 13 gelegenen, auf 14000 fl. bewertheten Hausrealität;
2. des im nemlichen Grundbuche vorkommenden, zu Laibach in der St. Petersvorstadt sub Rctf.-Nr. 134 gelegenen, gerichtlich auf 9500 fl. bewertheten Hauses sammt An- und Zugehör;
3. des im nemlichen Grundbuche sub Rctf.-Nr. 51 vorkommenden, zu Laibach in der St. Petersvorstadt sub Conf.-Nr. 135 gelegenen, auf 9000 fl. bewertheten Hauses;
4. der im nemlichen Grundbuche vorkommenden krakauer Waldanteile, nun Wiesrealität, u. z:
 1. Mapp.-Nr. 67, Rctf.-Nr. 203 ¼ — ¼ Anteil,
 2. Mapp.-Nr. 48, Rctf.-Nr. 203 — ¼ Anteil,
 3. Mapp.-Nr. 49, Rctf.-Nr. 156 — ½ Anteil
 4. Mapp.-Nr. 50, Rctf.-Nr. 192 — 1 Waldbantheil sammt darauf erbautem Hause im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2810 fl.,

5. des im nemlichen Grundbuche sub Mapp.-Nr. 46, Rctf.-Nr. 195 vorkommenden ½ krakauer Waldbantheiles, derzeit Wiese, im gerichtl. Schätzungswerthe von 900 fl. —

im Wege der Reassummierung auf den 27. April 1874,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, vor diesem Landesgerichte mit dem Bescheide neuerlich angeordnet worden, daß diese Realitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem Anbote ein 10% Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 21. März 1874.

(747—1) Nr. 1266.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Maria Comelli durch Dr. Costa die executive Versteigerung des der Frau Anna Klemens gehörigen, gerichtlich auf 34000 fl. geschätzten Hauses Conf.-Nr. 155, Band 1, 2, 3/A, Seite 337 ad Magistrat Laibach bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

27. April,

die zweite auf den

27. Mai

und die dritte auf den

1. Juli 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Sitticherhof am alten Markte

Nr. 151, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Der Executin Frau Anna Klemens, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, wurde gleichzeitig Herr Dr. Karl Uhačić Advocat in Laibach, zur Wahrung ihrer Rechte als Curator bestellt.

Laibach am 7. März 1874.

(672—3) Nr. 1266.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Maria Dralka die executive Versteigerung der der Gertraud Kovsar von Stob gehörigen, gerichtlich auf 2502 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Habbach sub Rctf.-Nr. 117 und des Staatskammeramtes Krainburg sub Urb.-Nr. 15 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

21. April,

die zweite auf den

22. Mai

und die dritte auf den

23. Juni 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10perz. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 8ten März 1874.

(674—3) Nr. 2329.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß zu der mit Bescheide vom 7. November 1873, Z. 9087, auf heute angeordneten, ersten executiven Feilbietung der Realität des Mathäus Zaud von Zagorje Nr. 41 sub Urb.-Nr. 74 ad Herrschaft Prem kein Kauflustiger erschienen ist, daher am

14. April 1874

zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

Zugleich wird dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Anton Maslu bekannt gegeben, daß ihm zur Wahrung seiner Rechte Herr Franz Beniger von Dornegg zum curator ad actum aufgestellt, und ihm die Feilbietungsrubrik vom 7. November 1873, Z. 9087, zugestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 13ten März 1874.

(625—3) Nr. 128.

Reassummierung. dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Kalgar von Feistritz die mit Bescheid vom 18. Dezember 1872, Z. 10758, auf den 4. März 1873 angeordnet gewesenen und sohin sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Johann Postjančič von Smerje Nr. 3 gehörigen, im Grundbuche ad Gut Neufotel sub Urb.-Nr. 23 vorkommenden auf 2150 fl. geschätzten Realität im Reassummierungswege mit dem vorigen Anhange auf den

21. April 1874

mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 9ten Jänner 1874.

Der echte WILHELM'S

antiarthritische antirheumatische Blutreinigungs-Thee (Blutreinigend gegen Gicht und Rheumatismus) ist als Frühjahrs-Cur

das einzige sicherwirkende Blutreinigungsmittel,

da dieses von den ersten
medicinisches Autoritäten
„Europas“
mit dem besten Erfolge an-
gewendet und begutachtet
wurde.

Dieser Tee reinigt den ganzen Organismus; wie kein anderes Mittel durch-
sucht er die Theile des ganzen Körpers und entfernt durch innerlichen Gebrauch alle
abgelagerten unreinen Krankheitsstoffe aus demselben; auch ist die Wirkung eine sicher
andauernde. (2776-2)

Gründliche Heilung von Gicht, Rheumatismus, Rinderfüßen und ver-
alteten hartnäckigen Uebeln, stets eiternden Wunden, sowie allen Geschlechts- und Haut-
ausschlags-Krankheiten, Wimmerl am Körper oder im Gesichte, Flechten, syphilitischen
Geschwüren.

Besonders günstigen Erfolg zeigte dieser Tee bei Anschoppung der
Leber oder Milz, sowie bei Hämorrhoidal-Zuständen, Gelbsucht, heftigen Nerven-,
Muskel- und Gelenkschmerzen, dann Magendrücken, Windbeschwerden, Unterleibsver-
stopfung, Harnbeschwerden, Pollutionen, Mannesschwäche, Fluß bei Frauen u. s. w.
Leiden, wie Skrophelkrankheiten, Drüsenentzündungen werden schnell und gründ-
lich geheilt durch anhaltendes Theetrinken, da derselbe ein mildes Solvens (auflösendes)
und urintreibendes Mittel ist.

Waffenhafte Zeugnisse, Anerkennungs- und Belobungsschreiben, welche auf Ver-
langen gratis zugesendet werden, bestätigen der Wahrheit gemäß obige Angaben.

Zum Beweise des Gesagten führen wir nachstehend eine Reihe anerkannter
Zuschriften an:

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen!
Sagor, am 5. April 1873.

Ich ersuche Sie höflichst mir noch zwei Packete von dem mir schon einmal ge-
sandten echten Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee per
Post gegen Nachnahme ehebaldig zu senden, und muß Ihnen vorläufig den wärmsten
Dank aussprechen, indem schon dieses erste Packet meiner Frau, welche schon jahrelang
an Rheumatismus und Verstopfung leidend, ihr schon bedeutend geholfen hat, und sie
hoffentlich ganz herstellen wird, da ich schon alle möglichen Heilmittel angewendet und
von keinem ein so günstiges Resultat erprobt habe. Zeichne mich ergebenster
Ernest Beynard,
Verksbeamter.

Herr Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen!
Neutra, 23. April 1873.

Ich hatte schon mehrere Jahre an dem schrecklichsten Uebel an Rheuma gelitten,
so daß ich Wunden in den Füßen gehabt, woraus ziemlich viel Eiter geflossen. Lau-
send Dank für den echten Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee,
welchen Euer Wohlgeborener mir im November 1872 geschickt haben, die 2 Packete
Thee haben mir meine Schmerzen gestillt und mich gänzlich hergestellt, was durch
andere Mittel nicht möglich war, für welches ich noch einmal meinen herzlichsten Dank
sende, ich habe auch diesen echten Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blut-
reinigungsthee mehreren Kranken anempfohlen, als heilsamsten Thee.
Ihre ewig dankbare
Aloisia Döller.

Herr Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen!
Buzareß, 21. Mai 1873.

Ich habe mit dem echten Wilhelm'schen antiarthritischen antirheumatischen
Blutreinigungsthee ein günstiges Resultat bei der Frau Gräfin Paracin, welche
unserem Hofe nahe steht und sehr beliebt ist, erzielt.
Diese Dame, welche früher an rheumatischen Anfällen im Fuße sehr litt, wird
nun seit dem Gebrauche dieses Thees von denselben viel seltener belästigt und treten
selbe auch in sehr geringem Grade auf. Da diese Dame nun auf mein Anrathen den
Genuß des Weines meidet, so hoffe ich, sie beim fortgesetzten Gebrauche dieses Wil-
helm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee's von ihren Leiden ganz
zu befreien. Von der guten Wirkung überzeugt, werde ich nun diesen Wilhelm'schen
Thee allenthalben empfehlen.
Dr. Van Kloger.

Vor Verfälschung und Täuschung wird gewarnt.

Der echte Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee ist
nur zu beziehen aus der ersten internationalen Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen
Blutreinigungsthee-Fabrication in Neunkirchen bei Wien oder in meinen
in den Zeitungen angeführten Niederlagen.

Ein Packet, in 8 Gaben getheilt, nach Vorschrift des Arztes bereitet,
samt Gebrauchsanweisung in diversen Sprachen 1 Gulden. Separat für Stempel
und Packung 10 kr.

Zur Bequemlichkeit des p. t. Publicums ist der echte Wilhelm's antiar-
thritische antirheumatische Blutreinigungsthee auch zu haben in
Lalbach: Peter Lassnik; — Cilli: Baumba'sche Apotheke; Rauseher; Carl
Krisper; — Görz: A. Franzoni; — Klagenfurt: Carl Klementschtisch;
— Marburg: Alois Quandest; — Prassberg: Tribue; — Villach: M.
Fürst; — Warasdin: Dr. A. Halter, Apotheker.

(454-2) Nr. 9538. Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg
wird bekannt gemacht, daß in der Execu-
tionssache des Josef Werhar von Bukuje
gegen Jakob Bartbüchler von Adelsberg
die mit dem Bescheide vom 31. Juli
1873, Nr. 5509, auf den 19. Dezem-
ber 1873 angeordnete dritte exec. Feil-
bietung der gegnerischen Realität Urb.-
Nr. 93 ad Herrschaft Adelsberg per 125 fl.
c. s. c. mit Weidhalt des Ortes, der
Stunde und dem vorigen Anhang auf
den 7. Juli 1874
übertragen worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am
14. Dezember 1873.

(719-3) Nr. 1174. Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird
mit Bezug auf das Edict vom 19ten
Dezember 1873, Nr. 4993, hiemit be-
kannt gegeben, daß über Ansuchen des
Jakob Svolschal von Birloch die auf
den 14. l. M. angeordnete dritte Feil-
bietung der dem Johann Potocnik vlg.
Gude von Sapotniza gehörigen Subrea-
lität auf den

9. Mai 1874,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen
wurde.

R. k. Bezirksgericht Laß, am 15ten
März 1874.

(743-1) Nr. 3089. Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sei-
senberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas
Saman von Dobroszlawa gegen Georg
und Maria Sloka von Ratje H. Nr. 29
wegen in dem gerichtlichen Vergleich vom
19. Oktober 1871, Z. 3105, anerkan-
ter Schuld in die exec. öffentliche Verstei-
gerung der dem letztern gehörigen, im
Grundbuche der Pfarngilt Reifnitz sub
Urb.-Nr. 10/a vorkommenden Realität im
gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von
202 fl. ö. W. gewilligt und zur Vor-
nahme derselben die Feilbietungs-Tag-
setzungen auf den

4. Mai,
3. Juni und
3. Juli 1874,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts
mit dem Anhang bestimmt worden, daß
die feilzubietende Realität nur bei der letz-
ten Feilbietung auch unter dem Schät-
zungswerte an den Meistbietenden hint-
angegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den ge-
wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am
2. November 1873.

(744-1) Nr. 3892. Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seifen-
berg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg
Kump von Mötling, durch Herrn Dr.
Wenediker gegen Georg Sloka von
Ratje r. 29 wegen aus dem gericht-
lichen Vergleich vom 2. August 1871,
Z. 2252, schuldigen 86 fl. 41 1/2 kr. ö. W.
c. s. c. in die exec. öffentliche Verstei-
gerung der dem letztern gehörigen, im
Grundbuche der Pfarngilt Reifnitz sub
Urb.-Nr. 10/a vorkommenden Realität im
gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von
202 fl. ö. W. gewilligt und zur Vor-
nahme derselben die Feilbietungs-Tag-
setzungen auf den

6. Mai,
12. Juni
13. Juli 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hierge-
richts mit dem Anhang bestimmt worden,
daß die feilzubietende Realität nur bei der
letzten Feilbietung auch unter dem Schät-
zungswerte an den Meistbietenden hint-
angegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am
21. Dezember 1873.

(663-2) Nr. 291. Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

In der Executionssache der k. k. Fi-
nanzprocuratur gegen Josef früher Mi-
chael Zuvancic resp. den factischen Besitzer
Martin Zuvancic von Arzide peto. 96 fl.
97 1/2 kr. sammt Anhang wurde im Reassum-
ierungswege zur Vornahme der dritten
executiven Feilbietung der Realität Urb.-
Nr. 120, Rectf.-Nr. 3 ad Gall'schen Gült
die Tagsetzung auf den

28. April 1874,

früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit
dem Bescheide angeordnet, daß dabei diese
Realität auch unter dem Schätzungswerte
von 1860 fl. hintangegeben wird.

Die Pfandgläubiger Johann Kovic
von Jesenje, Apollonia und Gertraud Ver-
bač von Laibach, Josef Bergar von Kan-
dersch, Michael Zuvancic von Lesu, Mar-
tin und Maria Zuvan von Stermez, Bar-
telma Rimonc von Selische, Josef Zuvan-
cic, Johann Bervar, Gertraud Zuvancic
von Lesu, Martin Cvetezar von Klenit,
Jakob Zuvancic von Lesu werden erin-
nert, daß wegen ihres unbekanntem Auf-
enthaltes die für sie bestimmten Rubriken
dem für sie bestellten Curator Andreas
Lauer von Batsch zugestellt worden sind.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 1. Fe-
bruar 1874.

(753) Nr. 1344. Firmaprotokollierung.

Bei dem k. k. Landes- als Han-
delsgerichte in Laibach wurde am 14ten
März 1874 im Register für Gesell-
schaftsfirmen eingetragen die Firma:
Schafwollwaarenfabrik des
„Krenner und Wanek“
zum Betriebe der genannten Fabrik
in Bischofslad.

Die offene Handelsgesellschaft,
welche am 25. Jänner 1874 be-
gonnen und ihren Sitz in Bischofslad
hat, besteht aus den Gesellschaftern:
Herr Alois Krenner und Herr Hein-
rich Wanek, beide Fabriksbesitzer in
Bischofslad, von denen jedem die Fir-
mazeichnung und die Vertretung der
Gesellschaft zugest. ist.

R. k. Landesgericht Laibach, am
14. März 1874.

(746-1) Nr. 1523. Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-
gläubiger nach dem verstorbenen Herrn Pfarrer
Georg Warl.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krain-
burg werden diejenigen, welche als Gläu-
biger an die Verlassenschaft des am 1ten
März 1874 mit Testament verstorbenen
Pfarrers Herrn Georg Warl von Michel-
stätten eine Forderung zu stellen haben,
aufgefordert, bei diesem Gerichte zur An-
meldung und Darthnung ihrer Ansprüche
den

15. April 1874,

vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder
bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu über-
reichen, widrigens denselben an die Ver-
lassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der
angemeldeten Forderungen erschöpft würde,
kein weiterer Anspruch zustünde, als in-
sofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am
17. März 1874.

(745-1) Nr. 1931. Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas
wird bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen der k. k. Fi-
nanzprocuratur nom. des hohen Aercars
einstündlich mit Anton Petric von Za-
verch die mit dem Bescheide vom 12ten
Jänner 1874, Z. 123, auf den 17ten
April und 18. Mai d. J. angeordneten
zwei Feilbietungsterminen der dem An-
ton Petric von Zaverch gehörigen Realität
Urb.-Nr. 183/175, Rectf.-Nr. 436 ad
Grundbuch Herrschaft als abgehalten an-
gesehen mit dem, daß es sonach bei der
auf den

18. Juni d. J.

angeordneten dritten Feilbietung unver-
ändert mit dem obigen Bescheide anhang
sein Verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 29ten
März 1874.

(616-3) Nr. 6333. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-
procuratur nom. des hohen Aercars von
Laibach die executive Feilbietung der dem
Josef Wardian von Tschernembl Nr. 113
gehörigen, gerichtlich auf 610 fl. geschätzten,
ad Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-
Nr. 505 vorkommenden Realität bewilligt
und zwar die erste auf den

10. April,

die zweite auf den

12. Mai

und die dritte auf den

12. Juni 1874,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei
angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am
20. September 1873.



Keine Nahrungssorgen mehr!
Das billigste, angenehmste und kräftigste
Nahrungsmittel

für Arm und Reich bieten die
Erbsen-, Bohnen- und Linsenwürste

von
A. Breden und L. Kurth
(Wien, VI. Millergasse 23).

Fortschritts-Medaille
Wien 1873.



Garantierte Haltbarkeit viele Jahre. Einfachste Zubereitung. **Erbswurst 30 kr.**, detto mit **Speck 40 kr.**, **Bohnenwurst 30 kr.**, detto mit **Hammelfleisch 50 kr.**, **Linsenwurst mit Rindfleisch 50 kr.** per Pfund gleich 12 bis 15 Portionen bestes **Purée** oder kräftigste **Suppe**. (647-3)

Depot in Laibach bei Herrn **PETER LASSNIK**. woselbst auch alle anderen **Fleisch- und Gemüseconserven**. Vollständige Preiscourante gratis.

Serail-Teint.
Hautglätte- und Schönheitsmittel,
garantiert als unschädlichste
Tag- und Nacht-, Straßen- und Ball-,
Salon- und Bühnen-
Schmink für Gesicht,
Arme und Näden.
Dem gelbtesten
Auge unkennt-
lich, durch
Schweiß
und
stüchti-
ges Ab-
trocknen
nicht zu
berwischen. In
Sautfarben vor-
rätlich. Kleiner
Hauptdepot für Laibach bei **Ed. Mahr**.

2 fl.
Genauere
Erklärung
zum Schön-
schminken da-
(730-2)

J. B. Filz, Sohn,
k. k. Hof-Parfumeur.
Graben, Azienda-Hof.

K. k. a. priv., von der wiener Weltausstellung preisgekrönte

PLATIN-ANSTRICHMASSE

von **Pflug & Cie. in Kitzingen a. M.**

Wetterfeste Metallmasse zum Anstrich auf Holz, Eisen, Stein, Mauer, zur vollständigen
Trockenlegung feuchter Wände.
unbedingtes Schutzmittel gegen Witterungseinfluss, Säure und Dämpfe, Kesselstein, Holz-
wurm, Schwamm, Faulen, Rost, Stein- und Wurmfrass, Ungeziefer, Viehseuchen etc.
Platinoleum in schönsten Dessains, vorzüglich verwendbar zu Fussböden und
Lampieren für Zimmer, Coridors, Comptoirs, Hotels, Restaurationen, Kaffeehäuser etc.;
widersteht den schärfsten Säuren, ist fast keiner Abnutzung unterworfen, durch ihre un-
verwüsthliche, mit der Länge der Zeit zunehmende Haltbarkeit. Zeugnisse und Preiscourante
werden mit der vom Erfinder verfassten Broschüre gratis verabfolgt. Proben gibt ab und
jede Auskunft ertheilt die (700-2)

General-Repräsentanz in Wien, VI., Getreidemarkt 15,
Haupt-Depot für Oesterreich-Ungarn.

Wichtig für Damen! Wollschweissblätter,

die jede sich unter den Armen bildende Schweissausdünstung anziehen und daher nie
Flecken in den Taillen des Kleides entstehen lassen, halten alleiniges Lager und verkaufen
zu Fabrikspreisen — das Paar 30 kr., 3 Paare 85 kr. — und geben Wiederverkäufern an-
gemessenen Rabatt: Herr **C. J. Hamann** in Laibach „zur goldenen Quaste“; Herr
Franz Longhino jun. in Cilli, Postgasse. (639-4)
Frankfurt a. O., im März 1874.

Rob. v. Stephani.

Geschäfts-Eröffnungs-Anzeige.

Gefertigter beehrt sich dem p. t. Publicum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er das vom
Herrn A. Popović
betriebene

Mode- und Manufacturwaren-Geschäft

künftig an sich ge'raht und es unter der Firma

L. WALLENKO

unverändert weiterführen wird.

Vom Einkaufe rückgekehrt, empfehle ich dem p. t. Publicum mein feil assortiertes Lager in
neuesten in- und ausländischen **Kleiderstoffen** für die Saison und versichere reellste
Bedienung nebst billigsten Preisen. Hochachtungsvoll

L. Wallenko.

Laibach, Hauptplatz Nr. 7.

(682-4)

NB. Die in Commission übernommene Ware wird mit großem Verluste ausverkauft.

Versteigerung

der Josef Pauer'schen Concurs-Realitäten.

Im Anhang zu dem durch die „Laibacher Zeitung“ sub Nr. 67
kundgemachten Edicte des k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichtes vom 20. Jän-
ner 1874, Z. 1018, wird vom gefertigten k. k. Notar als delegierten
Gerichtskommissär bekannt gegeben, dass die **I. Feilbietung der**
Josef Pauer'schen Concurs-Realitäten, nemlich:

- a) der Mahl-, Stampf- und Knopfmühle zu Fuzine bei
Kaltenbrunn, im Schätzungswerthe von 13800 fl.
und der da selbst gelegenen Acker- und Weiderealität Parz.-
Nr. 1033, 1024 und 1025, im Schätzungswerthe von 200 „
zusammen im Schätzungswerthe von 14000 fl.

am 8. April 1874;

- b) der Wald- und Hausrealität zu Podutik Hs.-Nr. 1, im
Schätzungswerthe von 8502 fl.
und des Waldantheiles „skalna dolina“ Parz.-Nr. 1129,
im Schätzungswerthe von 60 „
zusammen im Schätzungswerthe von 8562 fl.

am 9. April 1874,

- c) der Haus-, Mahlmühlen- und Grundbesitzung sub Cons.-
Nr. 8 zu Kamnagorica, im Schätzungswerthe von 8976 „
und der Wiese Zupanka (Dovnica) in Kamnagorica, im
Schätzungswerthe von 840 „
zusammen per 9816 fl.

jedesmal um 9 Uhr vormittags im Orte der Realitäten stattfinden wird,
wozu die Kauflustigen hiemit eingeladen werden.
Laibach, am 28. März 1874.

(724-2)

Dr. Barth. Suppanz,
k. k. Notar, als Gerichtskommissär.

MARIE DRENIK,
Tapiserie- und Galanteriewarenhandlung
in Laibach.

Congressplatz Nr. 32, nächst der Ursulinerkirche,
empfiehlt unter Zusicherung der billigsten Preise und promptester Effectuierung
der geehrten Aufträge das reichhaltige Lager von **Stickereien, angefangen**
und **montiert, auf Canevas, Papier, Tuch und Leder**, als: Teppiche,
Kissen, Glockenzüge, Wandkörbe, Handtuch- und Schlüsselhalter, Garnitur-
streifen, Mützen, Gewebänder, Pantoffel etc. **Papierstickereien** zu Mappen,
Etuais. **Alle Arten Schafwollgarne**, als: 4-, 8-, 12fache Stickwolle, Eis-
Moos- und Glanzwolle. **Canevas, Stickmuster, Heiligenbilder, Haus-
segen. Stickmaterial** in Seide, Chenille, Gold und Perlen. **Strick- und**
Häkelbaumwolle, Stopfwolle, Deckengarne weiss und färbig, Frivolitäten-
garn, französ. Stickbaumwolle, rothes Merkgarn.
**Mignardise, Zackenlitzen, Pointlase, Leinwandbänder, Kleider-
schnüre, Hemdknöpfe, Häkel-, Näh-, Maschinenseide** in Strähnen und
Spulen, Chineser- und Maschinenzwirn in allen Farben und Stärken.
Häkel-, Strick- und Netznadeln in Stahl, Bein und Holz, vor-
zügliche **Nähadeln**, Schuh- und Kleiderösen. **Lederwaren**, als: Brief-
taschen, Mappen, Handschuhcassetten, Cigarren- und Kartenetuis, Notes, Feuer-
zeuge, Brillenfutterale etc. **Holzgegenstände**, geschnitzt und polirt, als: Ofen-
schirme, Stiefelzieher, Regenschirmständer, Garderobe-, Handtuch- und Schlüssel-
halter, Lese- und Notenpulte, Ecketageren, Lichtschirme, Bilder- und Photographie-
rahmen, Holz und Papierkörbe u. d. gl. (459-6)
Galanteriegegenstände neuester und geschmackvollster Auswahl, Bör-
sen-, Stahlgarnituren, allerlei **Nippaschen, Bijouterien** und **Spielwaren** etc.

„DER BAZAR“
Berliner Illustrierte Damen-Zeitung

XX^{ter} Jahrgang
Abonnemetspreis viertelj. 25 Sgr.
(In Oesterreich nach Curs.)

Bestellungen auf das zweite Quartal 1874 werden
von allen **Buchhandlungen** und **Postanstalten** des In-
und Auslandes angenommen und auf Verlangen Probenummern
geliefert. Nachbestellungen auf das **erste** Quartal werden, soweit
der Vorrath reicht, berücksichtigt.

Die Expedition des „BAZAR“ in Berlin.
Enke-Platz 4.

(657-3)

Retoucheur-Arbeiten.

Für Photographen werden positive und negative Bilder, sauber und fein, in der hiesigen Strafanstalt von einem routinierten Retoucheur gegen billig berechneten Stücklohn besorgt.

Hierauf Reflectierende wollen sich in frankierten Briefen an die k. k. Strafanstaltverwaltung in Laibach wenden. (755-1)

K. k. Strafanstaltverwaltung.

G. Rüger & Cie.,

Wien, Brezgaße 15. (722-1)

Fabriksniederlage von Bunt- druck, Heiligenbildern

in Bogen, Spitzen, Rahmen, nur en gros.

50 Stück

eiserne Betten

(Cavaletten), das Stück zu 2 fl. 50 kr., sind zu haben bei

(754-1) J. N. Horak.

Ein Verkaufsalocale

ist in der Theatergasse H.-Nr. 45 nächst der Franzensbrücke, zu Michaeli l. J. beziehbar, zu vermieten.

Näheres daselbst bei

M. Ranth.

(752-1)

Bimmermaler und Anstreicher.

Der ergebenst Befertigte erlaubt sich das geehrte Publicum in Kenntniss zu setzen, daß er sein Zimmermaler- und Anstreichergeschäft selbständig eröffnet und die ihm übergebenen Arbeiten auf das schnellste und billigste besorgen wird.

Geneigte Anträge bis Georgi unter der Adresse

K. Lipovšek,

Polanavorstadt Nr. 26. (751-1)

Von Georgi an: Franziskanerstraße 58.-Nr. 138.

Ein prachtvolles Eckhaus

vor der nächsten Linie Wiens, noch 15 Jahre steuerfrei, bei bedeutend ermäßigten Zinsen 8 % tragend, zu verkaufen. Die Wohnungen sind alle vermietet. Erforderliches Kapital 30,000 fl. Borgemerkt 55,000 fl. Adresse zu erfragen unter Nr. 7737 in der Annoncen-Expedition von Rudolf Wofse in Wien. (599-4)

In Bischofslack ist ein zweistöckiges

schönes Haus

worin ebenerdig eine Kaffeehauslocalität sich befindet, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Villa Ger bez zu Bischofslack. Dasselbst sind auch 1-, 2-, 3jährige Obstbäume billigst zu haben. (723-3)

Der gänzliche

Ausverkauf

(731-2)

des ehemals

Bernbacherischen Mode-, Tuch- und Manufacturwarenlagers u. s. w.

Spitalsgasse Haus-Nr. 270,

Eck der Franzensbrücke,

bedeutend unter den Fabrikpreisen,

beginnt am 1. April l. J.

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in unabhägigen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse,

sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät,

Wien, Stadt,

Sabsburgergasse 3.

Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Blutschicht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen.

Mannesschwäche,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Strophulöse oder syphilitische Geschwüre. Strenge Discretion wird gewahrt. Honorierte, mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet.

Bei Einsendung von 5 fl. ö. W. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (1652-76)

Complete Einrichtung patentierter Holzstoff- und Holzpappen-Anlagen.

Allen Interessenten empfehlen wir unsere uns in fast allen Staaten Deutschlands, Oesterreich, Ungarn etc. patentierten Holzstoffbereitungs-Anlagen, welche bei ausserordentlich geringer Kraft, bedeutender Ersparnis an Arbeitern, in der Leistungsfähigkeit und Güte des Stoffes alle seither bekannten Systeme weit übertreffen und durch gänzlichen Wegfall der Sortierapparate keinen Reparaturen unterworfen sind. Kostenanschläge und Rentabilitätsberechnungen liefern gratis und stehen mit besten Referenzen gern zu Diensten

Eisengiesserei und Maschinenfabrik

Goetjes & Schulze in Bautzen.

Anfragen aller Art bitten an unseren Vertreter für Südösterreich Herrn Ingenieur P. Emich in Laibach zu richten. (3034-7)

versendet die neueste

Lotto-Gewinnliste

pro 1874

R. v. Orlicé, Professor der Mathematik in Berlin, Wilhelmstrasse Nr. 125.

(604-2) ■ Anfragen finden sofort Antwort. ■

Eine solche Anfrage ist um so mehr zu empfehlen, sowohl wegen der auch in unserem Blatte so vielfach veröffentlichten Dank- und Anerkennungsschreiben, als auch da die Aufhebung des Lotteriesicher bevorsteht.

D. A.

R. l. ausschließend privilegierte Zinkblechdach-Eindeckung.

Der ergebenst Befertigte beehrt sich hiemit den p. t. Herren Bauunternehmern, Baumeistern, Bauherren, Kirchenvorständen etc. die höflichste Anzeige zu machen, daß er auf eine ganz eigenartige neue Art Dächer von Zinkblech ohne der geringsten Verlöthung anfertigt und daß ihm auf dieses System unterm 26. November v. J. ein ausschließendes k. k. Privilegium erteilt worden ist. Nach diesem meinem System sind von mir bereits im Verlaufe von circa 6 Jahren mehrere Objecte im hiesigen k. k. Pulvertabissement und auch Privatgebäude eingedeckt worden, und bewährt sich diese neue approbierte Eindeckung derart gut, daß die betreffenden Objecte bis heute noch keiner Reparatur bedürften, während bei Eindeckungen nach anderen Systemen das Gegentheil der Fall zu sein pflegt. Auch 5 Thürme sind von mir nach diesem System ausgeführt worden. Weiter empfehle ich mich dem p. t. Publicum für alle Bau- und Galanterie- und alle sonstigen in die Spenglerei einschlagenden Arbeiten, als auch Küchengeräthe, englische Aborte etc. Alle anderen Gegenstände, die sich etwa nicht am Lager befinden sollten, werden schnellstens nach Angabe oder nach eingefandten Zeichnungen bestens effectuirt. Ueber geneigte Anfragen ertheilt alles Nähere

Alois Stadler,

Spenglermeister und Inhaber des k. k. Privilegiums zu Stein in Reint.

(65-3)

Frequenz im Jahre 1872
20,020 Personen.

Kurort

Post- und Telegraphen-Station.

Krapina-Töplitz

Kroatien,

von der Steinbrück-Sisseker Bahnstation Zaprešić 3 und von der Südbahnstation Pöltschach 4 1/2 Stunden entfernt,

wird am 15. April d. J. wieder eröffnet.

Die 30-35° R. warmen Thermen sind von anerkannt eminenten Heilkraft bei Gicht, Rheumatismus, deren Folgekrankheiten, bei Nerven-, Haut- und Schleimhautleiden (749-1) und bei Wundprocessen.

Vom 1. Mai an tägliche Postomnibus-Verbindung mit unbeschränkter Personenaufnahme zwischen hier und der Bahnstation Pöltschach.

Abfahrt von Pöltschach 9 1/4 Uhr morgens. Fahrpreis 3 fl. pr. Person.

Auskünfte und Quartiere besorgt die Direction, das Aerztliche Dr. Anton Rak, Badearzt hier. Broschüren und Prospekte sind bei der Direction zu haben. Krapina-Töplitz, im April 1874.

Die Badedirection.

Wir empfehlen zum Beginne der Bausaison unsern vorzüglichsten

Hydraulischen Kalk,
Steinbrücker Natur-Cement gleich Roman-Cement,
Feuerfesten Ziegel,
dto. Quarzsand,
dto. plastischen Thon,
dto. Chamotte

zu den billigsten Preisen in beliebigen Partien. Broschüren und Preisblätter werden auf Verlangen gratis versendet. (692-2)

Steinbrücker Cement-Fabrik Steinbrück

in Steiermark.

Lager bei Herrn S. J. Pessiak & Söhne in Laibach.

Wichtig für Haus-, Villa- u. Herrschaftsbesitzer u. s. w. u. s. w.

Der unterzeichnete Decorateur, der sich in jüngster Zeit in dieser Stadt niedergelassen hat, beehrt sich in Gemeinschaft mit Herrn Josef Lionecdis ein geehrtes Publicum zu benachrichtigen, dass er im stande ist, jede Decorationsarbeit in jedem beliebigen Stile, sowie

Tapisserien, Frescogemälde, Perspective und Landschaften,

endlich Anstreicherarbeiten in Oel oder Firnis zu übernehmen, und versichert zugleich, dass alle P. T. Herrschaften, die ihn mit ihrem werthen Auftrage beehren, vollkommen befriedigt werden, sei es inbetreff des Geschmackes, sei es inbetreff der mässigen Preise. Mit warmer Empfehlung

Tommaso Türk & Comp.,

Altenmarkt Nr. 163, 1. Stock.

Wer eine Realität kaufen, verkaufen oder vertauschen will,

beliebe sich an die vom hohen k. k. Ministerium concessionierte erste internationale

Realitäten-Verkehrs-Anstalt

von E. Auerperger,

Wien, I., Teinfaltstrasse 8, zu wenden.

Keinerlei Vorausbezahlung, schnellstmoglichste Abwicklung, constante Bedingungen. Große Auswahl für Kaufsuchige. (757)